Sprachkursleiter/in im Integrationsbereich
Modulbeschreibungen

fide
Zertifikat

Sprachkursleitende im Integrationsbereich benötigen für die Umsetzung eines erfolgreichen und qualitativ hochstehenden Sprachunterrichts vielfältige Kompetenzen. Im Rahmen eines Entwicklungsprojekts unter der Leitung des Schweizerischen Verbands für Erwachsenenbildung SVEB wurden diese Kompetenzen beschrieben und in einem Anforderungsprofil zusammengefasst. Dieses bildete die Grundlage für die Definition der drei fide-Module «Fremd- und Zweitsprachendidaktik», «Migration und Interkulturalität» und «Szenariobasierter Unterricht nach den fide-Prinzipien», die zusammen mit nachgewiesenen Kompetenzen in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen zum Zertifikat «Sprachkursleiter/in im Integrationsbereich» führen.

Dieses Dokument enthält die Beschreibungen der einzelnen Module: die Voraussetzungen, die Ziele und Inhalte sowie die Vorgaben und die Beurteilungskriterien für die Kompetenznachweise.

Inhalt

2 Das Zertifikat «Sprachkursleiter/in im Integrationsbereich»
6 Das Modul «Bildungsarbeit mit Erwachsenen»
8 Das Modul «Fremd- und Zweitsprachendidaktik»
10 Das Modul «Migration und Interkulturalität»
12 Das Modul «Szenariobasierter Unterricht nach den fide-Prinzipen»

Das Zertifikat «Sprachkursleiter/in im Integrationsbereich»

Um das Zertifikat «Sprachkursleiter/in im Integrationsbereich» beantragen zu können, müssen Sprachkursleitende ihre Fähigkeiten in den folgenden Kompetenzbereichen nachweisen:

Für die Zertifizierung ist zusätzlich der Nachweis einer mindestens zweijährigen Praxis im Umfang von mindestens 150 Stunden, davon mindestens 50 Stunden im Zweitsprachenunterricht mit Migrantinnen und Migranten erforderlich. Genauere Bestimmungen sind im **Reglement** zum Erwerb des Zertifikats «Sprachkursleiter/in im Integrationsbereich» enthalten; eine **Wegleitung** erläutert die möglichen Wege zum Zertifikat.

Das Modul «Bildungsarbeit mit Erwachsenen»

Das Modul «Bildungsarbeit mit Erwachsenen» entspricht dem Zertifikatsmodul des AdA-Baukastensystems des SVEB (s. www.alice.ch). Die Modulbeschreibung befindet sich auf den Seiten 6–7.

fide
Zertifikat

Die «fide-Module»

Für die drei Module «Fremd- und Zweitsprachendidaktik», «Migration und Interkulturalität» und «Szenariobasierter Unterricht nach den fide-Prinzipien» – die so genannten «fide-Module» – gelten einige grundsätzliche Bestimmungen, die hier aufgeführt sind. Die detaillierten Modulbeschreibungen befinden sich auf den Seiten 8–13.

Lernzeit

Die einzelnen fide-Module umfassen mindestens 18 Std. Netto-Präsenzzeit, sowie zusätzlich ca. 40 Std. selbständige Lernzeit. In die selbständige Lernzeit fallen u.a. vertiefende Lektüren, die individuelle Reflexion und die Erarbeitung des Modul-Kompetenznachweises. Jedes fide-Modul entspricht der Lernleistung von 2 ECTS-Kreditpunkten.

Kompetenznachweis

Die Module schliessen mit einem Kompetenznachweis ab, der von der Moduldozentin oder dem Moduldozenten mit «erfüllt» oder «nicht erfüllt» bewertet wird.

Wird der Kompetenznachweis mit «nicht erfüllt» bewertet, besteht die Möglichkeit, den Kompetenznachweis einmalig zu überarbeiten.

Wird der Kompetenznachweis mit «erfüllt» bewertet, erhalten die Modulteilnehmenden das Modulattest spätestens acht Wochen nach Abgabe der Arbeit, bei integrierten Modulangeboten beträgt diese Frist sechs Wochen nach Abschluss der gesamten Ausbildung.

Rechtsmittel

Gegen eine Bewertung mit «nicht erfüllt» kann beim Modulanbieter innert 30 Tagen schriftlich begründet Einsprache erhoben werden. Der Modulanbieter entscheidet über

a) Gutheissung der Einsprache (Kompetenznachweis doch «erfüllt»)
b) kostenlose Wiederholung
c) Abweisung der Einsprache.

Gegen den Entscheid des Modulanbieters kann bei der Qualitätskommission fide des fide-Systems innert 30 Tagen eine schriftlich begründete Beschwerde eingereicht werden. Die Qualitätskommission fide prüft, ob das Verfahren formell richtig war. Die Beschwerde ist kostenlos.

Modulattest

fide Zertifikat

Für den Erhalt eines Modulattests müssen folgende Anforderungen erfüllt sein:

1. Aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen (min. 80%)
2. mit «erfüllt» bewerteter Kompetenznachweis.

Die modulanbietende Institution ist nach der Anerkennung durch die Geschäftsstelle fide berechtigt, fide-Modulatteste auszustellen. Diese gelten während 6 Jahren ab dem letzten Modultag als Teilabschluss für das Zertifikat «Sprachkursleiter/in im Integrationsbereich». Dauer, Inhalte und Kompetenznachweise von anerkannten Modulangeboten erfüllen die normativen Vorgaben der Qualitätskommission fide.

Modulbeschreibung «Bildungsarbeit mit Erwachsenen»

Handlungskompetenz

Im eigenen Fachbereich Lernveranstaltungen mit Erwachsenen im Rahmen vorgesehener Konzepte, Lehrpläne und Lehrmittel vorbereiten, durchführen und auswerten

Voraussetzungen

Vorausgesetzt wird die Fachkompetenz im eigenen Fachbereich. Bereits vorhandene Erfahrungen im Leiten von Lernveranstaltungen mit Erwachsenen begünstigen den Lernerfolg. Es wird dringend empfohlen, spätestens parallel zum Modulbesuch eigene Lernveranstaltungen durchzuführen.

Kompetenzen

- Die Leitziele, die andragogische Ausrichtung und andere Vorgaben der Organisation auf die eigenen Lernveranstaltungen übertragen
- Die vorgegebenen Ziele und Inhalte mit den Rahmenbedingungen und den Bedürfnissen der spezifischen Teilnehmergruppe in Einklang bringen
- Ziele für Lerneinheiten formulieren und die Zielerreichung mit geeigneten Methoden überprüfen
- Lerneinheiten nach Kriterien des erwachsenengerechten Lernens gestalten und die Methodenwahl – auch in Bezug auf das Fach und das Berufsfeld – begründen
- Das didaktisch-methodische Vorgehen so gestalten, dass die aktive Teilnahme gefördert wird
- Den Teilnehmenden Rückmeldungen zu ihren Lernfortschritten geben, formativ und aufgrund formalisierter Kriterien
- Die Beziehungs- und Interaktionsebene zwischen Kursleitung und Teilnehmenden sowie zwischen den Teilnehmenden gestalten
- Das eigene Verhalten in der Rolle der Kursleitung reflektieren und daraus Konsequenzen ziehen

Lerninhalte

Die aufgeführten Lerninhalte verstehen sich als Leitlinien für die Modulanbieter (vergl. auch das Kompetenzprofil für das Modul). Diese können eine Gewichtung vornehmen, resp. die Inhalte spezifisch ergänzen.

- Grundlagen erwachsenenspezifischen Lernens und Lehrens
- Vorüberlegungen bei der Planung, einfache didaktische Modelle, Lektionsplanung
- Zielformulierung
- Auswahl von Inhalten
- Fachdidaktische Transferüberlegungen im eigenen Bereich
- Methoden und Sozialformen in der Erwachsenenbildung
- Anpassen von Lernunterlagen
- Einsatz von Medien
- Formulieren von Arbeitsaufträgen
- Einfache Zielüberprüfungs- und Auswertungsmethoden
- Grundlagen der Kommunikation
- Moderieren von Gesprächen in Lerngruppen
- Diversity in Lerngruppen
- Grundlagen der Gruppendynamik
- Konflikte und Störungen in Lerngruppen
- Reflexion der eigenen Lernbiografie, des eigenen Lernverständnisses und Rollenverhaltens als Kursleitende

Lernzeit

90 Std. Netto-Präsenzzeit, verteilt auf mindestens vier Monate, zusätzlich 165 Std. selbständige Lernzeit. Für die Zertifizierung ist eine mindestens 2-jährige Praxis im Umfang von mindestens 150 Std. im Leiten von Lernveranstaltungen mit Erwachsenen nachzuweisen. Das Modul entspricht 13,5 ECTS-Kreditpunkten.

Kompetenznachweis

Der Kompetenznachweis für dieses Modul besteht aus einer dokumentierten Praxis-Demonstration (kurze Ausbildungssequenz), mit Beurteilung von Planung, Durchführung und Reflexion. Für die Beurteilungskriterien verweisen wir auf die Modulbeschreibung auf der Internetseite des SVEB www.alice.ch.

fide
Zertifikat

Modulbeschreibung «Fremd- und Zweitsprachendidaktik»

Handlungskompetenz

Den Fremd- und Zweitsprachenerwerb unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Zielgruppe, deren Ressourcen und Sprachverwendungsbedarf fördern

Voraussetzungen

- Vorausgesetzt werden Kompetenzen und Erfahrung in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen.
- Die Teilnehmenden verfügen über sehr gute sprachliche und metasprachliche Kompetenzen in der lokalen Amtssprache. Sie verstehen die lokale Umgangssprache (Dialekt).

Kompetenzen

- Die Verwendung der Sprache als Handlungsinstrument unterstützen
- Im Sprachunterricht die wichtigsten Merkmale des Fremd- und Zweitsprachenerwerbs berücksichtigen
- Sprachlehrmittel und Methoden zur Entwicklung der sprachlichen Fertigkeiten gezielt einsetzen
- Grundlegende binnendifferenzierende und individualisierende Lernaktivitäten im Fremd- und Zweitsprachenunterricht einsetzen
- Gezielt Aktivitäten zur Förderung des autonomen Sprachlernens einsetzen
- Die eigene Sprachlernerfahrung und die Zielsprache reflektieren und Konsequenzen für den Unterricht ziehen

Lerninhalte

Die aufgeführten Lerninhalte verstehen sich als Leitlinien für die Modulanbieter. Die Anbieter können eine Gewichtung vornehmen resp. die Inhalte spezifisch ergänzen.

- Didaktik/Methodik der handlungs- und teilnehmerorientierten Fremd- und Zweitsprachenförderung inkl. task-based learning (=aufgabenorientierter Fremd- und Zweitsprachenunterricht)
- Einsatz von Sprachlernressourcen
- Wichtigste Merkmale des Fremd- und Zweitsprachenerwerbs Erwachsener
- Strategien und Techniken zur Entwicklung des autonomen Sprachenlernens
- Sprachlernbiografie

Kompetenznachweis

Eine Aufgabe für Zweitsprachenlernende entwickeln und methodisch-didaktisch begründen

Die Arbeit ist folgendermassen strukturiert und beinhaltet

- eine Beschreibung der Zielgruppe;
- die Aufgaben- und Lernzielformulierung;
- Überlegungen zur Entwicklung einzelner Sprachfertigkeiten (Sprechen, Lesen, Hören und/oder Schreiben) und zu kommunikativen Strategien;
- Überlegungen zum handlungsorientierten und alltagsbezogenen didaktischen Ansatz sowie zur Autonomisierung der Lernenden, jeweils bezugnehmend auf die Aufgabe.

Vorgabe

- Der Kompetenznachweis umfasst 6'000 bis 10'000 Zeichen inkl. Leerschläge, exkl. Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Anhänge.

Der Kompetenznachweis kann von den Dozierenden zurückgewiesen werden, wenn die Vorgabe nicht erfüllt wurde.

Beurteilungskriterien

Der Kompetenznachweis wird nach den folgenden Kriterien beurteilt:

- Die Aufgabenstellung ist an die Zielgruppe angepasst.
- Die Aufgabe und die Lernziele sind verständlich formuliert.
- Die Aufgabe fördert Sprachfertigkeiten und kommunikative Strategien.
- Die kommunikative Handlungsfähigkeit wird gefördert.
- Die Aufgabenstellung ist geeignet, die Autonomie der Lernenden zu fördern.
- Die Arbeit ist kohärent aufgebaut und sprachlich korrekt formuliert.
- Sofern Referenzliteratur zitiert wird, werden die Quellen angegeben.

Die Gesamtbeurteilung erfolgt mit «erfüllt» oder «nicht erfüllt». Der Kompetenznachweis gilt als erfüllt, wenn alle Kriterien zumindest in den wesentlichen Teilen erfüllt sind.

Die Beurteilung des Kompetenznachweises erfolgt schriftlich durch den Moduldozenten oder die Moduldozentin entlang der Beurteilungskriterien und ist für Aussenstehende nachvollziehbar. Die Geschäftsstelle fide stellt den Modulanbietern Indikatoren zu den einzelnen Kriterien zur Verfügung.

fide
Zertifikat

Modulbeschreibung «Migration und Interkulturalität»

Handlungskompetenz

Erwachsene Migrantinnen und Migranten unter Berücksichtigung ihres Hintergrundes und der soziokulturellen Identität wertschätzend beim Lernen begleiten

Voraussetzungen

- Vorausgesetzt werden Kompetenzen und Erfahrung in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen.
- Die Teilnehmenden verfügen über sehr gute sprachliche und meta-sprachliche Kompetenzen in der lokalen Amtssprache. Sie verstehen die lokale Umgangssprache (Dialekt).

Kompetenzen

- Sich im Migrations- und Integrationskontext orientieren, darin die eigene Rolle kennen und entsprechend handeln
- Das Lehr- und Lernverständnis sowie das Lernverhalten von Migrantinnen und Migranten reflektieren und die Erkenntnisse für die Lernbegleitung nutzen
- Den Migrantinnen und Migranten mit einer wertschätzenden Haltung begegnen und offen gegenüber überraschenden Lernwegen, Lernstrategien oder Ergebnissen agieren
- Mögliche Kultur- und Identitätskonflikte der lernenden Migrantinnen und Migranten erkennen und situationsgerecht und im Einklang mit der Zielsetzung des Kurses intervenieren
- Eigene Werte und Haltungen bezogen auf den interkulturellen Kontext reflektieren und bei der Lernbegleitung umsetzen

Lerninhalte

Die aufgeführten Lerninhalte verstehen sich als Leitlinien für die Modulanbieter. Die Anbieter können eine Gewichtung vornehmen respektive die Inhalte spezifisch ergänzen.

Migration:

- Migrationsgründe und exemplarische Migrationsbiografien
- Übersicht über den lokalen Kontext in der Schweiz:
  - rechtliche und soziale Situation der Migrantinnen und Migranten
  - Aufgaben und Rolle der Institutionen und Organisationen

Interkulturalität:

- Ethnisierung und Kulturalisierung (Begriffsklärung)
- Wertesysteme und Integrationsmodelle

- Stereotype und Rassismus
- Interkulturelles Lernen und interkulturelle Kommunikation
- Kultur- und Identitätskonflikte

fide Zertifikat

Kompetenznachweis

Eine schriftliche Reflexion zu einer herausfordernden/bereichernden Kurssituation mit Migrantinnen und Migranten verfassen

Die Arbeit ist folgendermassen strukturiert und beinhaltet:
- die Darstellung der Kurssituation;
- eine Begründung, wieso die Kurssituation auf der interkulturellen Ebene bereichernd und/oder herausfordernd war;
- eine Analyse / Reflexion der Handlungen und Reaktionen mit Bezug zu im Modul behandelten Konzepten;
- Erkenntnisse und Konsequenzen für die Bildungsarbeit mit Migrantinnen und Migranten.

Vorgabe
- Der Kompetenznachweis umfasst 6'000 bis 10'000 Zeichen inkl. Leerschläge, exkl. Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Anhänge.

Der Kompetenznachweis kann von den Dozierenden zurückgewiesen werden, wenn die Vorgabe nicht erfüllt wurde.

Beurteilungskriterien
Der Kompetenznachweis wird nach den folgenden Kriterien beurteilt:
- Die Darstellung der Kurssituation ist verständlich.
- Der Zusammenhang zwischen der Situation und den soziokulturellen Prägungen der Lernenden ist hergestellt.
- Die Kursleitung reflektiert ihre eigenen Werte, Einstellungen und Haltungen in Bezug auf die dargestellte Situation.
- Erkenntnisse und konkrete Konsequenzen für das eigene Verhalten als Kursleiter/in sind abgeleitet.
- Die Arbeit ist kohärent aufgebaut und sprachlich korrekt formuliert.
- Sofern Referenzliteratur zitiert wird, werden die Quellen angegeben.

Die Gesamtbeurteilung erfolgt mit «erfüllt» oder «nicht erfüllt». Der Kompetenznachweis gilt als erfüllt, wenn alle Kriterien zumindest in den wesentlichen Teilen erfüllt sind.

Die Beurteilung des Kompetenznachweises erfolgt schriftlich durch den Moduldozenten oder die Moduldozentin entlang der Beurteilungskriterien und ist für Aussenstehende nachvollziehbar. Die Geschäftsstelle fide stellt den Modulanbietern Indikatoren zu den einzelnen Kriterien zur Verfügung.

Modulbeschreibung «Szenariobasierter Unterricht nach den fide-Prinzipien»

Handlungskompetenz

Den didaktischen Ansatz und die dahinter stehende Lehrhaltung von fide im Unterricht vertreten

Voraussetzungen

- Vorausgesetzt werden Kompetenzen und Erfahrung in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen. Der vorhergehende Besuch der Module «Fremd- und Zweitsprachendidaktik» und «Migration und Interkulturalität» wird empfohlen.
- Die Teilnehmenden verfügen über sehr gute sprachliche und metasprachliche Kompetenzen in der lokalen Amtssprache. Sie verstehen die lokale Umgangssprache (Dialekt).

Kompetenzen

- Die Lernbedürfnisse von einzelnen Lernenden und von Lerngruppen ermitteln
- Bedürfnisgerechte und handlungsorientierte Lerneinheiten auf der Grundlage von Szenarien planen
- Den Lernprozess so anlegen, dass die Mitgestaltung des Unterrichtsgeschehens durch die Teilnehmenden ermöglicht und gefördert wird
- Im szenariobasierten Unterricht Gelegenheiten für eine Binnendifferenzierung schaffen
- Die Lernenden beim Anlegen einer Lerndokumentation unterstützen
- Ein vertrauensvolles Lernklima schaffen und die Feedback- und Beurteilungskultur im Lehr- und Lernprozess fördern
- Die auf dem fide-Webportal publizierten Unterlagen für die Planung und Auswertung des Lernprozesses nutzen

Lerninhalte

Die aufgeführten Lerninhalte verstehen sich als Leitlinien für die Modulanbieter. Die Anbieter können eine Gewichtung vornehmen respektive die Inhalte spezifisch ergänzen.

- Didaktische Prinzipien von fide: insbesondere Alltagsbezug, Bedürfnisorientierung, Ko-Konstruktion des Lernprozesses
- Ressourcen und Hilfsmittel des fide-Systems, Angebot auf dem Webportal
- Szenario-Didaktik
- Instrumente zum Erheben von Lernbedürfnissen

- Formen der Binnendifferenzierung
- Portfolio-Ansatz
- Verschiedene Beurteilungsanlässe und Evaluationsformen (Selbst-, Peer-, Fremdevaluation; kriterien- resp. indikatorenbasierte Beurteilung etc.)

Kompetenznachweis

Eine szenariobasierte Lernsequenz planen

Die Arbeit ist folgendermassen strukturiert und beinhaltet:
- eine Beschreibung der Kursgruppe, die am Szenario arbeiten wird/ gearbeitet hat;
- die Grobplanung des Szenarios mit einer Übersicht zu allen Handlungsschritten;
- eine Beschreibung des detaillierten Unterrichtsablaufs für die Einstiegsphase ins Szenario und mindestens einen weiteren Handlungsschritt;
- Begründungen/Reflexionen zum Unterrichtsablauf.

Vorgabe
- Der Kompetenznachweis umfasst 6'000 bis 15'000 Zeichen inkl. Leerschläge, exkl. Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Anhänge.

Der Kompetenznachweis kann von den Dozierenden zurückgewiesen werden, wenn die Vorgabe nicht erfüllt wurde.

Beurteilungskriterien
Der Kompetenznachweis wird nach den folgenden Kriterien beurteilt:
- Die Einstiegsphase erlaubt es den Lernenden, sich im Szenario zu orientieren und eigene Schwerpunkte und Lernziele zu formulieren.
- Die Ausrichtung der Lernsequenz auf die von den Lernenden geäusserten Bedürfnisse ist ersichtlich.
- Die Lernsequenz zeigt einen klaren Alltagsbezug, der für die Lernenden relevant ist.
- Möglichkeiten für eine sinnvolle Binnendifferenzierung innerhalb der beschriebenen Lernsequenz werden aufgezeigt.
- Mindestens eine Form der formativen Evaluation ist in die Lernsequenz integriert.
- Überlegungen zu einer für die spezifische Lerngruppe sinnvollen Lerndokumentation sind vorhanden.
- Die Arbeit ist kohärent aufgebaut und sprachlich korrekt formuliert.
- Sofern Referenzliteratur zitiert wird, werden die Quellen angegeben.

Die Gesamtbeurteilung erfolgt mit «erfüllt» oder «nicht erfüllt». Der Kompetenznachweis gilt als erfüllt, wenn alle Kriterien zumindest in den wesentlichen Teilen erfüllt sind.

Die Beurteilung des Kompetenznachweises erfolgt schriftlich durch den Moduldozenten oder die Moduldozentin entlang der Beurteilungskriterien und ist für Aussenstehende nachvollziehbar. Die Geschäftsstelle fide stellt den Modulanbietern Indikatoren zu den einzelnen Kriterien zur Verfügung.

fide Zertifikat

Herausgeber
Geschäftsstelle fide, Wabern

Gestaltung und Realisation
medialink, Zürich

© 2019 Staatssekretariat für Migration SEM